



OTTO FAUST

staatl. vereid. Landmesser (V. s. v. L.)

Frankfurt am Main

Zell 111

Telefon Hansa 4350

Frankfurt a. M., den 22. Januar 1922

Lieber Karl!

damit
die gläubigen
Handen der

Mein seligen Geistes vom 15. I. 22 habe ich erhalten. Ich erlaube mir, dass die die Hypothek von M. 30,000 noch nicht eingezahlt sein kann. Auf Grund der beiliegenden Karte vom 23. 12. 22 habe ich die Hypothek gekündigt und werde dafür sorgfältig auf das Geld. Ich sollte direkt von Frankfurt zum 1. I. die Hypothek zurückzahlen zu können, und die Frankfurter Bank meinen das Geld nicht sofort an mich, sondern direkt an den Gläubiger zu überweisen. Bitte das Geld sofort, damit die Karte zum 1. II. in's Reine kommt, und mir bis zu diesem Termin Zinsen zu zahlen sind. Ich kann den Betrag sofort noch nicht vorlegen, da meine Gelder noch nicht verfügbar sind. Aber die Karte mit der Forderung muss ich, und bekommen wir ein für unsere Begriffe recht unzufrieden, davon wegen, welche auf alle Fälle unsere Zukunft sicher stellt.

Doch wieder zu meinen Zinsen.
Ich habe pro Erkf. Bk. den Betrag von M. 3751,64 überweisen, welcher sich wie folgt zusammenfasst:

Rechen für Brentanostraße 14	M. 2934,94
" " Hirschhornstraße 13	816,70
	<hr/>
	Zusf: M. 3751,64
Es sind zu zahlen für (bezugs. sind bereits gezahlt)	
Brentanostraße	M. 504,35
Hirschhornstraße	" 137,50
	<hr/>
	Zusf. M. 641,85

die Zusammenfassung dieser Beträge, welche
 Sie mir gelegentlich unmissbar kammt, sofiestlich
 auf beiliegendem Blatt.

Dieu, Meiner der Brentanostasse habe ich wieder
 geschickt, Das ist die Steigerung, welche jetzt 35% be-
 trägt, noch nicht abgepfloffen. Sie noch immer aus
 Steigerung auf 70% in baldiger Aufsicht steht.

Das fünf Kirschbaumstasse ist in guten Händen
 und habe ich damit wenig Arbeit. Im fünf
 ist ein überaus herrlicher Haus, der der
 fünf Haus als unser selbst ein eigenes,
 und stonige Lust und Ordnung unter der
 Meiner fühl. Die Abgibtung die der Meiner
 dieser fischer bekann, was ungenügend und
 habe ich ich zu sagen die zu empfangen ich
 mich zu geben als fischer. Ich glaube die vor-
 pflegen zu können dem Hausalter für die Hofnung
 zu bewilligen, dann bei 12, Meiner fühl so
 für ein Lust und verdient für die Hofnung vor-
 lich. Ich fühlte dann mir die gelegentlichen Meiner
 aufzählungen fünfzigförmig und an jedem wofür
 von dem Hausalter die Meiner, welche so ein-
 kraftvoll fühl, in Führung zu wahren. Einige-
 zogenes ferkündigungen befehlen, dass die Meiner
 gütlich für den Hausalter befehlen und für die
 Hofnung als ungenügend zu betreiben ist.

Beiliegende Rechnung von diesem Kost ist mir
 zugewandt, falls dieselbe bezahlet werden soll
 bitte ich den Betrag zu übermitteln.

Die Abfindung der Briefe fühl sich einige Tage
 verzögert, da ich viel Arbeit in meinem
 eigenen Geschäft fühl.

Bitte für heute nicht mehr

mit grüß

Otto